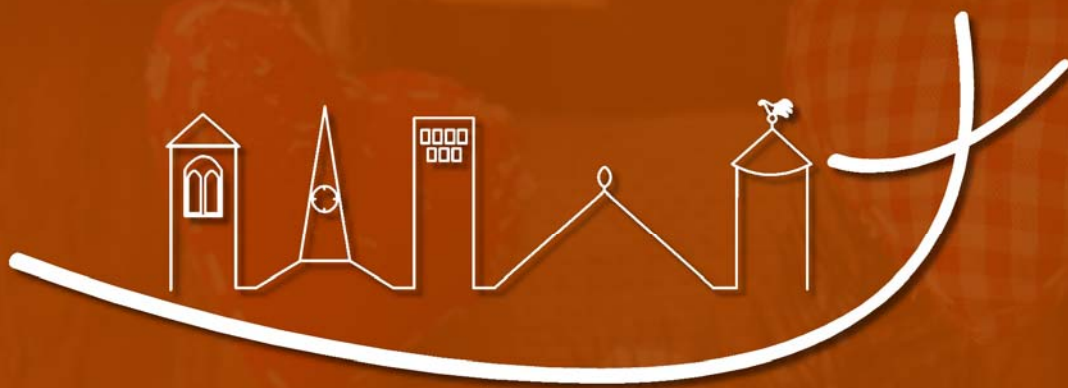




**Ehrenamtspreis 2012
Einladung Dankeabend
Sternsingeraktion 2013
Bericht Kunst mit Power
Weihnachtsmarkt-Termine**

**Interview mit Nico Miller
Porträt Kirche in der Nachbarschaft
Ursula Clemm ist Kirchortgestalterin
Kunstwerke im Herz-Jesu-Stift
Karnevals-Termine**

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

die Zeit vor Weihnachten ist für mich immer eine besondere. In den letzten Jahren denke ich dann immer an einen schönen Weihnachtsteller mit verschiedenen Plätzchen, Mandarinen, Schokolade, Lebkuchen und vielem mehr.

Die aktuelle Ausgabe ist so vielfältig wie ein großer Weihnachtsteller. Zum zweiten Mal haben wir die Ehrenamtsseiten mit dem Bericht über die Preisverleihung an Georg Leutert. Die Kirchenmusik zeigt ihre Vielfalt; Konzertante und das spannende Interview mit Nico Miller sowie die Gründung des Förderkreises Kirchenmusik finde ich sehr lesenswert.

Das auch die Menschen im Herz-Jesu-Stift sehr kreativ tätig sind, freut mich. Vielleicht sehen Sie sich das Kunstwerk mal vor Ort an.

Der Sonderteil in dieser Ausgabe zeigt die vielen spannenden Seiten des Projekts „Kirche in der Nachbarschaft“. Hier wird Gemeinde im Alltag begreifbar.

Neben der sehr engagierten Ehrenamtsentwicklerin, gibt es nun auch die erste Kirchortgestalterin in unserer Gemeinde. Dafür wünschen wir einen guten Start.

Viele Termine rund um Weihnachtsmärkte, Gottesdienste, Sternsinger, Karneval und auch Berichte über die Kinder- und Jugendfahrten 2013 runden das Bild des Weihnachtstellers für mich ab.

Zum Schluß würde ich mich freuen wenn ich viele der Aktiven aus unserer Gemeinde am **04.01.2013** am Dankeabend treffen würde.

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2013.

Für die Redaktion



Andreas Flach

Redaktionsschluss

Wir freuen uns über Ihren Artikel. Der Redaktionsschluss für die kommende Osterausgabe ist der **18.02.2013**. Bitte senden Sie Ihre Ideen, Artikel, Entwürfe, Bilder an die Redaktion: redaktion@heilige-familie-koeln.de

Liebe Freunde und Nachbarn,
liebe Gemeindemitglieder,

wenn Sie diesen Pfarrbrief druckfrisch in Händen halten, dann haben viele fleißige Hände daran mitgewirkt: Die vielen ehrenamtlichen Akteure unserer Gemeinde, die immer eine Nachricht wert sind; die Artikelschreiber, die darüber berichten; die Redaktion; die Pfarrsekretärinnen und die Verteiler, die Ihnen dieses Gesamtwerk bis ins Haus tragen.

Was treibt diese lieben Menschen an? Der Ruf, für den Glauben und das Veedel aktiv zu werden, geschieht nicht an der Oberfläche unseres Lebens, sondern in der Tiefe unseres Menschseins, im Herzen. Daher trägt auch eine der Aktivitäten den genialen Namen: „Kölsch Hätz“.

Um aber mein Engagement mit Freude leben zu können und meine Kräfte zu erneuern, bedarf es der Entschleunigung, dem Innehalten, des Gebetes. Dabei versenke ich meinen Kopf mit all seinen Überlegungen, Sorgen und Grübeleien praktisch in mein Herz, denn man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche bleibt unseren Augen verborgen.

Deshalb fällt jede Entscheidung zur Erneuerung im Herzen. Die Freundschaft mit Christus und die Freundschaft miteinander erfüllt mich mit Vertrauen. Sie macht mir das Herz leicht genug, um mit tiefer geistlicher Freude dabei zu sein und von Zeit zu Zeit auch etwas Neues anzugehen.

Ich weiß, Jesus ist die Mitte unserer Gemeinschaft, er hat uns zur Freundschaft und zur Freude berufen.

Deshalb lässt mich auch die Botschaft des Weihnachtsengels an die Hirten in der Heiligen Nacht aufhorchen: „Ich künde Euch eine große Freude; denn heute ist in der Stadt Davids, in Bethlehem, der Heiland geboren.“ Immer wieder erlebten die Armen, die Schwachen und die Kranken durch Jesus Freude. Indem er sie besucht, ihnen hilft, sie stärkt und heilt, erleben sie seine Liebe und freuen sich. Durch Liebe und Freundschaft kommt die Freude in diese unsere Welt.

Die Freude ist unsere Berufung als Christen und in diesem Pfarrbrief finden Sie Anregungen, diese Freude genau in ihrer Straße mit den Nachbarn zu erleben.

In der Krippe wendet sich die Mutter dem Kind zu. Das Kind lächelt und die Hirten und alle anderen Besucher und Nachbarn lächeln zurück. Die Krippe und die Nachbarschaft sind schöne Orte um Freude zu erleben und zu spüren. Probieren Sie es aus!

In diesem Sinne wünscht Ihnen das gesamte Pastoralteam eine besinnliche Adventszeit, ein von Freude erfülltes Weihnachtsfest und ein friedliches, neues Jahr 2013.

Ihr



Pater Ralf



Besonders gestaltete Wortgottesdienste Für Kinder und Familien

25.11.2012 11:30 Uhr, Wortgottesdienst, Kapelle St. Hermann-Joseph
02.12.2012 10:00 Uhr, Wortgottesdienst, Kapelle Kirche St. Hermann-Joseph
13.01.2013 11:00 Uhr, Wortgottesdienst, Kirche St. Johann Baptist
27.01.2013 11:00 Uhr, Wortgottesdienst, Kapelle Kirche St. Hermann-Joseph
10.02.2013 11:00 Uhr, Wortgottesdienst, Kirche St. Johann Baptist
24.02.2013 11:00 Uhr, Wortgottesdienst, Kapelle Kirche St. Hermann-Joseph
10.03.2013 11:00 Uhr, Wortgottesdienst, Kirche St. Johann Baptist

Gottesdienste

Weihnachten, Silvester, Neujahr

Montag, 24.12.2012, Heiliger Abend

Kirche „Zur Heiligen Familie“

15:00 Uhr Krippenfeier für Kleinkinder mit dem Kinderchor Heilige Familie

16:30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

24:00 Uhr Jugendchristmette

Kirche St. Nikolaus

16:00 Uhr Krippenfeier für Kleinkinder

21:30 Uhr Einstimmung auf die Christmette

22:00 Uhr Christmette mit dem Kirchenchor St. Nikolaus

Kirche St. Hermann-Joseph

16:00 Uhr Familienchristmesse mit Krippenspiel und dem Chor 2gether

18:00 Uhr Christmette mit Instrumentalisten

Kirche St. Johann Baptist

16:00 Uhr Familienchristmesse mit Krippenspiel und dem Instrumentalkreis

Kirche St. Hedwig

16:30 Uhr Krippenfeier für Kleinkinder mit dem Kinderchor Heilige Familie

18:00 Uhr Christmette mit dem JoBaHe-Chor

Dienstag, 25.12.2012, Weihnachten: Hochfest der Geburt des Herrn

11:00 Uhr Heilige Messe mit dem Kirchenchor und Kirche „Zur Heiligen Familie“

10:30 Uhr Heilige Messe, Kirche St. Hermann-Joseph

11:00 Uhr Heilige Messe, Kirche St. Johann Baptist

Mittwoch, 26.12.2012, Zweiter Weihnachtstag

11:00 Uhr Heilige Messe, Kirche „Zur Heiligen Familie“

10:30 Uhr Heilige Messe mit dem Pfarr-Cäcilien-Verein, Kirche St. Nikolaus

09:30 Uhr Heilige Messe, Kirche St. Hedwig

16:00 Uhr Heilige Messe, Johanniter-Stift

Freitag, 28.12.2012, Fest der Unschuldigen Kinder

09:15 Uhr Heilige Messe mit anschl. Kindersegnung, Kirche St. Nikolaus

Montag, 31.12.2012, Silvester

18:30 Uhr Jahresabschlussmesse mit dem Projektchor, Kirche „Zur Heiligen Familie“

18:30 Uhr Jahresabschlussmesse, Kirche St. Hermann-Joseph

17:00 Uhr Jahresabschlussmesse, Kirche St. Johann Baptist

Dienstag, 01.01.2013, Neujahr: Hochfest der Gottesmutter Maria

10:30 Uhr Neujahrsmesse, Kirche St. Nikolaus

11:00 Uhr Neujahrsmesse, Kirche St. Hedwig

Besonders gestaltete Gottesdienste

Für Kinder und Familien

02.12.2012 09:30 Uhr, Familienmesse, Kirche „Zur Heiligen Familie“

09.12.2012 10:30 Uhr, Familienmesse, Kirche St. Hermann-Joseph

16.12.2012 11:00 Uhr, Familienmesse, Kirche St. Johann Baptist

05.01.2012 17:00 Uhr, Rückkehrfeier der Sternsinger für St. Johann Baptist und St. Hedwig, Kirche St. Johann Baptist

06.01.2013 11:00 Uhr, Rückkehrfeier Sternsinger „Zur Heiligen Familie“, St. Nikolaus St. Hermann-Joseph, Kirche „Zur Heiligen Familie“

12.01.2013 18:30 Uhr, Familienmesse, Kirche St. Hermann-Joseph

19.01.2013 17:00 Uhr, Familienmesse, Kirche St. Johann Baptist

03.02.2013 11:00 Uhr, Familienmesse, Kirche „Zur Heiligen Familie“

17.02.2013 09:30 Uhr, Familienmesse, Kirche St. Hedwig

03.03.2013 11:00 Uhr, Familienmesse, Kirche „Zur Heiligen Familie“

09.03.2013 18:30 Uhr, Familienmesse, Kirche St. Hermann-Joseph

28.03.2013 17:00 Uhr, Familienmesse an Gründonnerstag für alle Kommunionkinder aus Dünnwald und Höhenhaus, Kirche „Zur Heiligen Familie“

Kölsches - Adventskonzert

BRUCE KAPUSTA

Einladung zu Bruce Kapustas "Kölsch-Klassischem Adventkonzert" in Köln, mit Liedern und Geschichten voller Humor und viel Gefühl

Der Erfolg der letzten Jahre spricht für sich: Star-Trompeter Bruce Kapusta ist in diesem Jahr noch einmal gemeinsam mit der bekannten Geschichtenerzählerin Annemie Lorenz im Köln-Bonner Raum, der Eifel und dem Bergischen Land mit den beim Publikum sehr beliebten "Kölsch-Klassischen Advent- und Weihnachtskonzerten" auf Tour.



Am Donnerstag, den **20.12.2012**, um **19:30 Uhr** präsentiert Hellich Famillich - Löstich Famillich das Konzerterlebnis in besonders stimmungsvoller Atmosphäre in der Kirche „Zur Heilige Familie“ in Köln-Höhenhaus.

„Kölsch“ als lebendige Sprache mit eigener Kultur, die untrennbar mit dem kölschen Liedgut verbunden ist, beschreibt alle Facetten des Lebens. So wird das besinnliche Programm aus festlichen Trompetenklingen und Geschichten voller Humor und Gefühl die Gäste in vorweihnachtliche Festtagsstimmung versetzen, denn „kriesche un laache“ gehört für den echten Rheinländer nun einmal untrennbar zusammen!

Bei Adventsliedern wie „Höösch fällt d'r Schnie“, „Et jeiht op Hillichovend ahn“ und Klassikern wie „Oh Holy Night“, wird die Trompete ihren besonderen, feierlichen Klang, mit Begleitung von Gitarre und Violine, entfalten.

Dazu wird Annemie Lorenz noch einmal neue Mundart-Geschichten und Highlights wie "Et Käppsche" auf ihre un-nachahmliche Art vortragen und zum bevorstehenden Weihnachtsfest für innig-familiäre Stimmung sorgen.

Vorverkaufsstellen:

Pastoralbüro Heilige Familie, Am Rosenmaar 1, Köln, Tel.: 0221-16808780
Café mittendrin, Berliner Str. 944, Köln, Tel.: 0221-2221970

Reisebüro Fahrentrapp, Berliner Str. 879, Köln, Tel.: 0221-68009555

+++ Ehrenamtsbörse +++

In den Seitenspalten dieser Rubrik wollen wir Ihnen unterschiedliche Engagementmöglichkeiten der Gemeinde und unserer Netzwerkpartner präsentieren. Wir freuen uns über jeden, der mitmachen möchte!

Im Internet unter: **www.heilige-familie-koeln.de/ehrenamt** finden Sie viele weitere Möglichkeiten, sich zu engagieren. Wir wollen diese Online-Börse stetig erweitern und freuen uns dabei über Ihre Mithilfe – schicken Sie uns Ihre Ideen und Anregungen.

Festkommittee

In unserer Gemeinde wird gern und viel gefeiert - Weihnachten, Karneval, Pfarrfeste und vieles mehr. Zudem gibt es eine Reihe interessanter Veranstaltungen, wie z.B. die Gospelnacht und viele andere. Dafür suchen wir Mitstreiter, die gern mit anpacken. Eine ideale Mitmach-Möglichkeit für alle, die nicht regelmäßig, sondern nur ab und zu aktiv werden wollen.



Ob Sie Kuchen backen, einen Spielstand betreuen oder Tische und Bänke aufbauen - jede Hilfe ist willkommen. Zudem freuen wir uns auch über engagierte Menschen, die sich an der Planung unserer Feste und Veranstaltungen beteiligen möchten. Wie viel Zeit Sie einsetzen möchten, bestimmen ganz allein Sie.

Aktuell suchen wir Aktive, die gern beim Kostümfest „Karneval in der Nachbarschaft“ am **02.02.2013** in St. Johann Baptist mithelfen möchten.

Lektorat

Wir suchen Lektoren, die in den Gottesdiensten die Schrifttexte vor dem Evangelium vortragen möchten. Wenn Sie über 16 Jahre alt sind und gern vorlesen, sind Sie genau richtig für diese wichtige Aufgabe. Natürlich werden Sie von unserem Seelsorgeteam gründlich auf das Lektorat vorbereitet.

Menschen, Möglichkeiten, Neuigkeiten

Rubrik Ehrenamt

In dieser Ausgabe steht die Rubrik Ehrenamt ganz im Zeichen des „DANKSAGENS“. An erster Stelle möchten wir uns bei allen Aktiven ganz herzlich bedanken und Sie zur gemeinsamen Feier am **04.01.2013** einladen.

Ein großes Dankeschön erhielt auch unser Pfarrgemeinderatsvorsitzender Georg Leutert mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Köln. „Wir alle sind Ehrenamtspreisträger“, sagt Georg Leutert und beschreibt in seinem Artikel, warum wir uns alle gratulieren können.

Nicht zuletzt soll auch diesmal wieder eine Auswahl unter den zahlreichen Engagementmöglichkeiten in der Gemeinde vorgestellt werden. Wer weiß, vielleicht ist ja auch etwas für Sie dabei?



Sie haben Fragen und Anregungen zum Thema Ehrenamt oder möchten sich engagieren? Dann melden Sie sich doch einfach einmal bei Ehrenamtsentwicklerin Christiane Geiter, Tel: 0221-16 80 87 824, E-Mail: ehrenamt@heilige-familie-koeln.de

Wer arbeiten kann, kann auch feiern!

Dankeabend für Ehrenamtler - Herzliche Einladung

WIR SAGEN DANKE

Sie sind die wahren Schätze der Gemeinde – all die ehrenamtlich Aktiven, die Kinderwagen zum Leuchten bringen, Tische für Feste schleppen, anderen Menschen das Evangelium nahe bringen, Brote im Café schmieren, Kirchentüren öffnen oder auf vielfältige Weise anderen Menschen eine Freude bereiten.

Dafür möchten wir Ihnen allen ganz herzlich DANKE sagen und gemeinsam mit Ihnen feiern.

Zugleich möchten wir Sie mit dem Fest auch zur ganz persönlichen „Schatzsuche“ einladen: Denn wenn fünf Kirchen eins werden, gibt es auch nach drei Jahren noch eine Menge zu entdecken: Ehrenamtler und Gemeindemitglieder aus anderen Kirchenorten, mit ihrer ganz persönlichen Geschichte, ihrem ganz eigenen Humor, ihrem Engagement, ihren Träumen und Idealen.

Kommen Sie ins Gespräch und feiern Sie mit am **04.01.2013** in der Kirche und im Pfarrzentrum „Zur Heiligen Familie“. **19:00 Uhr:** Dankmesse mit den Gospel Voices, danach geht's im Pfarrzentrum weiter: essen und trinken, klönen, sich wiedersehen, neue Menschen kennenlernen. Wir freuen uns auf Sie!

Das Seelsorgeteam



„Köln Engagiert 2012“

Wir alle sind Ehrenamtspreisträger 2012

Am 2. September dieses Jahres bekam ich von der Stadt Köln den Ehrenamtspreis „Köln Engagiert 2012“ für mein Engagement in der Gemeinde verliehen. Über diese Auszeichnung habe ich mich natürlich sehr gefreut. Noch mehr gefreut habe ich mich über all die persönlichen Glückwünsche, die mich erreicht haben. Dafür noch einmal meinen ganz herzlichen Dank! Gleichzeitig war dieser Preis auch eine große Überraschung für mich, denn ich hatte wirklich keine Ahnung, dass man mich vorgeschlagen hatte.



Georg Leutert (rechts) bei der Preisverleihung auf dem Heumarkt am 2. September 2012 mit Oberbürgermeister Jürgen Roters und Schauspielerinnen Annette Frier, Patin des Ehrenamtspreises 2012.

Foto: Pater Ralf Winterberg

Ich habe im Rahmen der Preisverleihung immer wieder betont, dass dies kein Preis für mich alleine ist, sondern eine Auszeichnung für uns alle, die wir in Dünnwald und Höhenhaus Zeit und Energie investieren, um etwas für unsere Kirchengemeinde und die Menschen in unseren Stadtteilen zu tun.

In der Presse wurde immer wieder mein Engagement für das CAFE mittendrin hervorgehoben und dieses Projekt mit seiner sehr großen Zahl an ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat ganz sicher auch eine besondere Würdigung verdient. Wie ich aber in der Überschrift auszudrücken versuche, geht dieser Preis an noch viel mehr Menschen in der Gemeinde und darunter sind auch viele, die sich noch länger als ich und mindestens so intensiv wie ich engagieren.

Damit bin ich bei einem anderen Gedanken, der mich rund um die Preisverleihung immer wieder beschäftigt hat: Warum ich und nicht jemand anders? Dass die Wahl auf mich gefallen ist, hat vermutlich auch damit zu tun, dass ich jemand bin, der sich auch mal gerne ins Rampenlicht stellt, sich gerne Reden hört, aber auch Position bezieht. Zum anderen war die Jury der Meinung, meine Ideen und Projekte seien nach vorne gerichtet und durchaus innovativ. Dies sage ich nicht aus Eigenlob, sondern weil ich damit zwei Wünsche verbinde: Lassen Sie uns immer wieder hinterfragen, was wir tun, gucken, was noch Sinn macht und so wenig wie möglich aus reiner Liebe zur Tradition tun. Mein zweiter Wunsch hängt wieder mit der Überschrift zu diesem Artikel zusammen: Ich würde mich von ganzem Herzen freuen, wenn wir diesen Preis als einen Preis an uns alle verstünden, denn dann würde der Preis vor allem auch Gemeinschaft stiften und das ist die Basis für unsere Zukunft!

In dem Sinne gratuliere ich uns allen und ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns spätestens am **04.01.2013** zum Empfang der Ehrenamtlichen der Gemeinde alle wiedersehen würden!

Georg Leutert

+++ Ehrenamtsbörse +++

Büchereien



Für Leseratten gibt es in unserer Gemeinde Büchereien in Höhenhaus („Zur Heiligen Familie“) und Dünnwald (St. Nikolaus). Hier finden Sie Romane, Krimis, Bilderbücher, Kinder- und Jugendschmöker, Comics, Sachbücher für Kinder u.v.m. Außerdem viele schöne Spiele, Hörbücher für jedes Alter sowie CD-Roms und DVD's.

Hätten Sie Spaß daran, selbst Bücherei-Mitarbeiter zu werden? Ihre Lieblingslektüre anzupreisen, weiterzuverleihen und in unseren fröhlichen Teams mitzuwirken? Dann sprechen Sie uns an. Mitbringen sollten Sie die Freude am Buch und Spaß am Kontakt mit Menschen.

Öffentlichkeitsarbeit

"Kommt, sagt es allen weiter..." – nach diesem Motto wollen wir unsere Öffentlichkeitsarbeit verstärken.

Deshalb möchten wir alle Gruppierungen in unserer Gemeinde ermutigen, über ihre Arbeit in unseren verschiedenen Gemeindemedien zu berichten. Wenn Sie Fragen hierzu haben - rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie gern.



Zugleich suchen wir engagierte Menschen, die sich auf ganz unterschiedlichen Gebieten einbringen möchten, zum Beispiel als:

- Internetredakteur
- Mitarbeiter beim Pfarrbrief
- Schaukastengestalter
- Fotograf oder Filmer
- Texter für verschiedene Publikationen

Auf Wunsch sorgen wir gern für entsprechende Fortbildungen.

Wir helfen uns selber

Wie starte und leite ich eine Selbsthilfegruppe?

Ein Informationsabend am **23.01.2013** um **20:00 Uhr** im CAFE mittendrin

Häufig sind wir mit Problemen und Situationen konfrontiert, in denen es so wichtig wäre, andere zu treffen, die ähnliche Erfahrungen machen. Eine naheliegende Möglichkeit ist es, eine Selbsthilfegruppe einzurichten. Wie aber mache ich so etwas, worauf muss ich achten, muss ich die Gruppe dann leiten oder organisiert sie sich selbst, wie finde ich andere usw., usw.? Auf all diese Fragen wollen wir Antworten geben und zur Einrichtung von Selbsthilfegruppen ermutigen.

Angesprochen sind alle, die sich für dieses Thema interessieren bzw. schon einmal konkret über die Gründung oder den Beitritt zu einer Selbsthilfegruppe nachgedacht haben. Das Thema spielt erst mal gar keine Rolle, denn die Möglichkeiten sind beinahe unbegrenzt.

Geleitet wird der Abend von Brigitte Lachnit, die als Betroffene selber vor Jahren erfolgreich eine Selbsthilfegruppe für Verwitwete ins Leben gerufen hat.



Das CAFE mittendrin als Begegnungszentrum und Stadtteilcafé möchte gerne Heimat für Selbsthilfegruppen sein und stellt seine Räumlichkeiten dafür gerne kostenlos zur Verfügung.

Herzliche Einladung!

Georg Leutert

Kunst im CAFE mittendrin

Engeldarstellungen von "Kitsch bis Kunst". Vom **26.11.2012** bis **12.01.2013** ist im Cafe mittendrin eine Engelausstellung verschiedener Künstler zu sehen. Titel: "Engel, gibt's die?" Engeldarstellungen von "Kitsch bis Kunst". Auch das Schaufenster wird mit einbezogen.



Kirchemusik aktuell

Förderkreis Kirchenmusik gegründet



Am Sonntag, dem 21.10.2012 war es nach weit mehr als einem halben Jahr Vorbereitung soweit: Der Förderkreis Kirchenmusik unserer Gemeinde wurde gegründet. Der Gottesdienst um 09:30 Uhr in der Pfarrkirche und der anschließende Festakt im Pfarrsaal wurden durch zahlreiche Beiträge der verschiedenen musikalischen Gruppierungen festlich gestaltet. Die dabei zu Gehör gebrachte musikalische

Bandbreite ging vom Barock bis zum Jazz und zeigte eindrucksvoll das Potenzial unserer Chöre und Instrumentalgruppen.

Bei der sich anschließenden gut besuchten Gründungsveranstaltung haben bereits 38 Gemeindemitglieder ihren Beitritt zum Förderkreis als dessen Gründungsmitglieder erklärt. Damit die hoffentlich demnächst reich sprudelnden Mitgliedsbeiträge und Spenden sinnvoll verwendet werden, wurde ein Leitungsteam gewählt. Seine Mitglieder sind: Vorstand: P. Ralf Winterberg (1. Vorsitzender), Nico Miller (Seelsorgebereichsmusiker), Martin Hermanns (stv. Vorsitzender) sowie Sibylle Dieckshoff (Schriftführerin), Anne Süsterhenn (Schatzmeisterin) und die Beisitzer Richard Beyer und Thomas Könen.



Welchen Zweck verfolgt nun dieser Förderkreis?

Eine kirchenmusikalisch aktive und attraktive Gemeinde muss sich neben der sonntäglichen Gottesdienstgestaltung immer wieder auch an besondere „Highlights“ heranwagen. Einige Beispiele von vielen sind: Orchestermessen zu festlichen Anlässen, Aufführung von Kindermusicals

oder Jugendchorprojekte mit Band. All dies kostet Geld: Notenmaterial muss beschafft, Instrumentalisten und Solisten wollen bezahlt werden. Unsere Chöre benötigen ab und zu auch Phasen intensiven Übens an Chorwochenenden, die gleichzeitig die Gemeinschaft stärken.

Die Gemeinde kann dies finanziell allein nicht auf Dauer leisten, und hier will der Förderkreis unterstützend eingreifen.

Wenn auch Ihnen die Unterstützung der musikalischen Aktivitäten ein Anliegen ist, dann würden wir uns freuen, Sie als Mitglied im Förderkreis Kirchenmusik begrüßen zu können. Schon mit 12 EUR im Jahr sind Sie dabei, nach oben gibt es natürlich keine Grenze... Auch Einzelspenden sind möglich.

Flyer mit einer Beitrittserklärung liegen in unseren Kirchen aus oder können unter www.heilige-familie-koeln.de/kirchenmusik/foerderkreis im Internet gefunden werden.



Thomas Könen für den Förderkreis Kirchenmusik

Kunstwerke im Herz-Jesu-Stift

Guerilla Knitting im Seniorenheim

Wer rastet der rostet, dachten sich die Damen im Herz-Jesu-Stift und nahmen die Nadeln in die Hand. Stricken und Häkeln für einen guten Zweck kann doch nicht falsch sein.

So startete eine Produktion von Accessoires, die jeder mann brauchen kann - sei es das Täschchen für die Taschentücher, die Handytasche, Schal oder Mütze.

Fast jeden Tag sitzt nun ein Club von bis zu sechs Damen im Eingangsbereich des Hauses und stricken, häkeln, schwaden und müffeln. Tolle Unterstützung hierbei bekommen sie von unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin Gerda Junk und auch Schwester Maria Bernhards mischt sich gerne unter die Handwerkerinnen. Dem Aufruf Arbeitsmaterial zu spenden wurde gefolgt, so dass der Faden noch sehr viele Maschen bringen kann.

Spaß muss sein, sagte sich der Club, als Einrichtungsleiter Johannes Maurer Bilder von behäkelten und bestrickten öffentlichen Objekten mitbrachte. So wurde aus einer der tristen Betonsäulen im Eingangsbereich ein Kunstwerk. „Wenn früher Besucher ins Haus kamen, hatten sie ernste Gesichter“, so die Vorsitzende des Heimbeirates Bärbel Weißbach, „heute beginnt der Weg ins Haus mit einem Lächeln“.

Frau Ingeborg Warmke ist nun auf der Suche nach einem Namen für den neuen „Mitbewohner“, soll er doch auf Anregung des Einrichtungsleiters feierlich „getauft“ werden. Ach ja, Brüderchen oder Schwesterchen ist übrigens fast schon fertig.

Silke Hambüchen



Ehrenamtlicher Fahrdienst

Für Sie da: „BringMich – das Gemeindemobil“



„BringMich – das Gemeindemobil“ ist nun seit dem Sommer am Start. Wer nicht (mehr) ganz so mobil ist, kann den Fahrdienst gerne nutzen – zum Beispiel für Fahrten zum Einkaufen, zum Arzt, zum Friedhof oder zu anderen Zielen in Dünnwald, Höhenhaus und Umgebung.

Das Angebot wird gern in Anspruch genommen: „Ich freue mich, dass ich diese Möglichkeit habe und bin sehr zufrieden“, so ein älterer Herr, der regelmäßig mit „BringMich“ zum Einkaufen fährt.

So funktioniert's: Unsere Fahrerinnen und Fahrer stehen außerhalb der Ferienzeit jede Woche zu einer bestimmten Zeit für Sie zur Verfügung. Die genauen Termine erfahren Sie in den „Kirchturmspitzen“, den Schaukästen der Kirchen oder unter www.heilige-familie-koeln.de/ehrenamt/fahrdienst.html

Wenn Sie den Fahrdienst in Anspruch nehmen möchten, melden Sie sich bitte frühzeitig, spätestens aber einen Werktag vorher bis 13 Uhr, im Pastoralbüro an. Telefon: 0221 - 16 80 87 80.

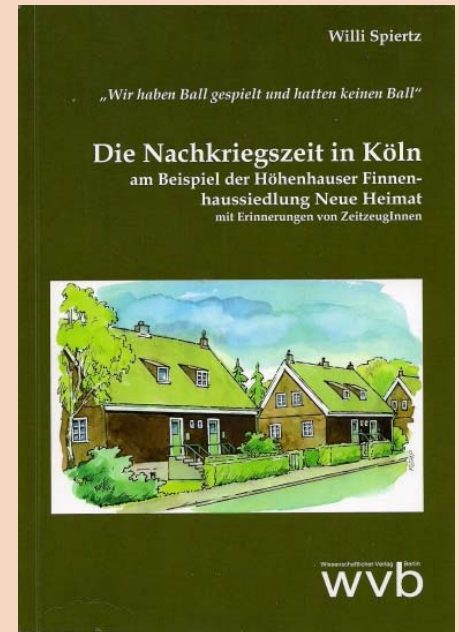
Dieser Service ist kostenlos, über Spenden freuen wir uns jedoch.

Bitte beachten Sie, dass das Gemeindemobil keine Hebebühne hat, Platz für Rollatoren ist jedoch vorhanden.

Sind Sie neugierig geworden? Dann probieren Sie es doch einfach einmal aus. Unser „BringMich“-Team freut sich auf Sie! Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: ehrenamt@heilige-familie-koeln.de oder Telefon 0221/16 80 87 80

Buch „Finnensiedlung“

Über die Grenzen der bis 2010 bestehenden alten Pfarrei „Zur Hl. Familie“ hinaus, kennt wohl jeder in Höhenhaus irgendwie die sog. „Finnensiedlung“. Neben den bruchstückhaften Erinnerungen gab es nur wenige genauere Angaben und manche „Legenden“ über die 159 von Zwangsarbeitern in den Jahren 1942/43 errichteten „Kriegswohnungen“, die 1986 in der Denkmalliste der Stadt Köln eingetragen wurden.



In sieben Kapiteln mit jeweiligen Bildteilen hat Willi Spiertz die Bau- und Siedlungsgeschichte sowie die Alltags- und Schulgeschichte (neue Rosenmaarschule, neue Pfarrei Hl. Familie) von Höhenhaus anschaulich dargestellt.

Auch wenn Dr. Spiertz die letzten offenen Detailfragen über die Herkunft der „Finnensiedlung“ nicht vollständig lösen konnte, schildert er das Leben der Höhenhauser vor der Währungsreform (1948) und in den frühen fünfziger Jahren in der Rektoratspfarre Hl. Familie (1961 noch mit weidenden Schafen davor, nicht mit parkenden Autos).

Mit diesem anschaulichen Bild der Not- und Mangeljahre der Nachkriegszeit will Dr. Spiertz auch eine Mahnung setzen zur Abwendung eventueller neuer verbrecherischer Entwicklungen und ihren Folgen. Ein anschaulicher und lesenswerter Meilenstein der Höhenhauser Orts- und Pfarrgeschichte, der auch manche Legenden über die „Finnensiedlung“ relativiert. *Dr. Reimund Haas*

Willi Spiertz: „Wir haben Ball gespielt und hatten keinen Ball“.

ISBN 978-3-86573-675-8.

FamilienBande lädt ein

Sobald die Kommunionkinder ihren großen Tag hinter sich haben, fehlt es oftmals an wirklich altersgerechten Angeboten. Die Kinder, die sich in der Kommunionvorbereitung kennengelernt haben, verlieren sich aus den Augen und ggf. aus dem Sinn. Nur einige wenige aus den jeweiligen Kommunionjahrgängen interessieren sich später noch für weitere Aktivitäten innerhalb der Gemeinde, z.B. bei den Messdienern. Das ist sehr schade.

Um diese Tendenz nach Möglichkeit zu verändern, haben einige Eltern die FamilienBande gegründet.



Kirchortübergreifend wollen wir einmal im Monat für die Kommunionkinder, des aktuellen und der letzten Jahrgänge, manchmal auch für die ganzen Familien, ein Angebot machen.

Wir finden es wichtig, dass Kinder und junge Familien den Kontakt zum Gemeindeleben nicht verlieren und sich beheimatet fühlen. Der Schwerpunkt dieses Angebotes gilt voll und ganz den Kindern. Da aber die monatlich wechselnden Angebote gut vorbereitet und betreut werden wollen, kommen hier natürlich auch Eltern zusammen, die solche Aktionen planen. Damit auf Aushängen, Plakaten und in den Kirchturmspitzen (Pfarnachrichten) unsere Angebote direkt ins Auge fallen, haben wir unser „Bäumchen“ und den Namen „FamilienBande“ zu einem einladenden Zeichen, unserem Logo, gemacht. Alle aktuellen und ehemaligen Kommunionkinder sind eingeladen, den Angeboten unseres Bäumchens zu folgen.

Im Dezember, am **14.12.2012, ab 18:00 Uhr**, werden wir, nach Möglichkeit draußen vor der Kirche St. Hedwig, einen Licherabend mit Lagerfeuer, Grillwürstchen, Adventssingen usw. veranstalten. Wir hoffen mit Euch und Ihnen, dass es im Jahr 2013 ebenso spannend weitergeht.

Klaus Jansen für das Kernteam FamilienBande

Seelsorgebereichsmusiker Nico Miller im Gespräch Kölner sind beim Feiern „Spitze“

Herr Miller - Hand aufs Herz: Was hat Sie in den fast 2 Jahren hier in der Kölner Vorortgemeinde Heilige Familie am meisten erstaunt bzw. überrascht?

Ehrlich gesagt bin ich sehr offen auf diese Aufgabe als Kirchenmusiker zugegangen. Insofern habe ich die Dinge einfach auf mich zukommen lassen. Ob es nun etwas gab, was mich am meisten überrascht hat, kann ich gar nicht sagen. Insgesamt hat es mich aber erstaunt, wie viele Menschen die Kirche in der gesamten Gemeinde aktiv lebendig halten. Dies zeigt sich ja in den Chören und Instrumentalgruppen in besonderem Maße.



Sie sind als Musik-Profi im Arbeitsalltag durchweg auf die Mitwirkung - wenn auch meist gutwilliger - „Laien“ angewiesen. Kommt da beim Arbeiten & Musizieren noch Freude auf?

Die Zusammenarbeit mit Menschen, die ganz unterschiedliche musikalische Voraussetzungen mit in die Chöre bringen, macht ja gerade den Reiz dieses Berufes aus. Das Schöne an der Musik ist, dass fast jeder und jede in der Lage ist, gemeinschaftlich sehr qualitative Ergebnisse zu erzielen. Für mich ist das Fördern und Fordern meiner Chöre sehr wichtig, aber genauso wichtig sehe ich die Gemeinschaft, die sich wöchentlich zusammen tut. Und wie bei jedem Beruf gibt es Tage, die einem mehr und Tage die einem weniger Freude bringen.

Wie sind Ihre Erfahrungen mit dem „Rheinischen Katholizismus“? - Gibt es für einen aus Fulda Zugezogenen so etwas überhaupt und wenn ja, wie erleben Sie ihn?

Da ich ja aus Fulda stamme, wurde mir der Katholizismus sozusagen in die Wiege gelegt. Als ich nach Köln gekommen bin, habe ich mich sehr gefreut, wie offen mich die Menschen hier empfangen haben. Natürlich spürt man, wie tief der Katholizismus in Köln verankert ist. Das war mir aus Fulda nicht so sehr bekannt. Man muss den Kölnern aber zugestehen, dass sie besser feiern können als die Fuldaer.

*Frage: Zum Ende der Weihnachtszeit steht der Gemeinde und unseren Vororten ja Großes bevor: Am **06.01.2013** führen Sie in der Kirche St. Hermann- Joseph um **18:00 Uhr** mit dem Chor „Zur Hl. Familie“ aus dem Weihnachtsoratorium von J.S. Bach die Kantaten 1-3 auf - wahrlich eine Herausforderung für alle Beteiligten. Gibt es (gute) Gründe, warum niemand aus dem Umkreis hier dieses Konzert - bei freiem Eintritt - verpassen sollte?*

Da haben Sie ja schon den ersten guten Grund geliefert - der Eintritt ist frei! Aber tatsächlich ist dieses Ereignis ein Höhepunkt im kirchenmusikalischen Jahr hier unserer Gemeinde. Das Weihnachtsoratorium gehört wohl zu den bekanntesten Oratorien, die heute aufgeführt werden. Und natürlich ist es auch ein sehr anspruchsvolles Werk, das den Kirchenchor „Zur Heiligen Familie“ fordert. Seit April proben wir bereits an diesem Werk und jetzt schon kann man sagen, dass es eine sehr schöne Aufführung werden wird. Für alle Menschen aus Dünnwald und Höhenhaus ist dies eine wunderbare Gelegenheit, diese fantastische Komposition direkt vor der Haustüre zu hören.

Zum Schluss noch eine ganz persönliche Frage an den bekennenden Kirchen-Musiker: Was fasziniert/bewegt Sie an geistlicher Musik besonders?

Ich denke, um den Reiz und die Wirkung von Kirchenmusik am besten beschreiben zu können, sollte man sich die Musik Johann Sebastian Bachs anhören. Aus dieser Musik spricht ein tiefer Glaube, der oft ganz ohne Worte auskommt, zum Beispiel in den Orgelwerken. Kirchenmusik bewegt Menschen im wahrsten Sinne des Wortes, spricht die Emotionen an und eröffnet so vielen Menschen einen alternativen Weg zum Glauben. Das Schöne daran ist, dass dies für jeden Menschen eine andere Musik sein kann. Für den einen ist es das Mozart Requiem, für den anderen das neue geistliche Lied, das vom Kinderchor gesungen wird.

Das Gespräch mit Nico Miller führte Thomas Nußbaum

Kirche in der Nachbarschaft



startet durch!





**Anonymität
möchte ich
Begegnung
entgegen
setzen.**



Gemeinde

**Ich bin Gemeinde und
vertrete sie in meiner Straße.**



Kath. Kirchengemeinde

**Ich finde es schön,
Neuzugezogene
in meiner Straße
zu begrüßen
und einen ersten
Kontakt anzu-
bieten.**



**Hier ist meine
Kirche in der Nähe
war früher selbst**



e ist cool!



e Heilige Familie Köln



ine Heimat.
chbarschaft, das
ostverständlich.



Nachbarn,
das sind mehr als
Leute von nebenan.



Ich bin da.
Mich darf man ansprechen

Und Sie?

Kirche in der Nachbarschaft

Was ist das?

Kirche in der Nachbarschaft ist eine Idee, dass möglichst viele Menschen in unseren Stadtteilen Dünnwald und Höhenhaus einen Ansprechpartner der Katholischen Kirchengemeinde Heilige Familie in ihrer Nähe finden.

Uns ist es ein Anliegen, dass wir als Gemeinde in den Straßen vorkommen, denn Kirche lebt nicht nur in den Gebäuden, Kirche sind wir alle.

Um das zu erreichen suchen wir möglichst viele Mitmacher, die das Logo kenntlich an ihrer Wohnung/an ihrem Haus anbringen und somit genau das signalisieren: Bei mir wird ihnen geholfen – ich kann ihnen weiter helfen.

Für Sie als potentielle Mitmacher bedeutet das lediglich die Weitergabe von Informationen, im Minimalfall die Telefonnummer des Pastoralbüros.

Machen Sie mit!

So geht es: Nutzen Sie die Karte in der Heftmitte und melden Sie sich bei uns. Wir nehmen mit Ihnen Kontakt auf, damit wir herausfinden können, welche Unterstützung Sie benötigen - wir lassen Sie nicht allein!

Team Kirche in der Nachbarschaft:



Sabine Stupp, Wolfgang Obermann, Susanne Sebode,
Elisabeth Nagel und Ursula Clemm (von links)

Kontaktmöglichkeiten: **Sprechen Sie uns an**,
wenden Sie sich an das Pastoral- oder Kontaktbüro, Tel. 16 80 87 80
oder per Mail an: nachbarschaft@heilige-familie-koeln.de

Machen Sie mit!



Kath. und ev. Gemeinden aus Dünnwald/Höhenhaus

Auf Leben und Tod

Chancen und Gefahren rechtlicher Regelungen der Organtransplantation in Deutschland. Seit langem ist bekannt, dass die Schere zwischen Organtransplantation und auf ein Organ wartenden Patienten in Deutschland weit geöffnet ist. Es gilt für viele als ausgemacht, dass das unter anderem an der derzeitigen rechtlichen Regelung in der Deutschland (der erweiterten Zustimmungslösung) liegt: die Entnahme eines Organs bedarf der vorhergehenden Zustimmung des Betreffenden oder der Angehörigen. Die Bundestagsfraktionen haben sich nun darauf geeinigt, dass die Bürger zukünftig in regelmäßigen Abständen mit dem Thema konfrontiert werden sollen. Bei der Verteilung von Organen geht es um elementare Grundrechte. Doch sind die Entscheidungen der Transplantationsmedizin nahezu jeder rechts-staatlichen Aufsicht entzogen.



Der Termin für den Vortrag mit Prof. Dr. Wolfram Höfling, Direktor des Instituts für Staatsrecht der Universität zu Köln, wird über die Kirchturmspitzen und die Schaukästen noch rechtzeitig angekündigt. Der Referent wird die Situation grundlegend darstellen und die von der Politik gemachten Vorschläge kritisch beleuchten.

Teilnehmergebühr: 3,00 €



Wolfgang Obermann

Caritas Sozialstation

Entlastung für pflegende Angehörige – Wir sind für Sie da.

Wussten Sie, dass Sie als pflegende Angehörige ein staatlich zugesichertes Recht auf Entlastung haben? Die Pflegeperson fällt stundenweise aus, aus welchen Gründen auch immer. Was tun?

Wir, das Team der Caritas-Sozialstation-Dünnwald, möchten sie über die stundenweise Verhinderungspflege informieren. Sie wird so wenig in Anspruch genommen, dabei ist es Ihr gutes Recht! Voraussetzung ist, dass der Pflegebedürftige seit sechs Monaten gepflegt wird und mindestens die Pflegestufe I hat.

Als pflegende Angehörige haben Sie Anspruch auf notwendige Auszeiten. Wir springen gerne in dieser Zeit stundenweise für Sie ein.

Für die Verhinderungspflege steht Ihnen ein zusätzlicher Betrag zum Pflegegeld von 1550 Euro jährlich zur Verfügung, den wir problemlos direkt mit Ihrer Pflegekasse abrechnen können.

Neu ab 2013: Auch Personen, die keine Pflegestufe haben, denen der MDK-Gutachter jedoch eine erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz bescheinigt hat, können zukünftig ab 2013 die Verhinderungspflege ebenfalls in Anspruch nehmen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bei Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Zusätzlich können sie auch andere Leistungen der Caritas-Sozialstation-Dünnwald in Anspruch nehmen. Sie erhalten unseren Leistungskatalog in Ihrer Pfarrei oder rufen Sie uns einfach an, wir senden Ihnen diesen zu.

Wilma Hartel, Leiterin der Caritas-Sozialstation Dünnwald, von-Diergardt-Str. 58c, 51069 Köln, Tel: 634037

Wilma Hartel



Caritas – was heißt das heute



Caritas = tätige Nächstenliebe

Sie finden in diesem Pfarrbrief eine Anzeige des Caritasverbandes für die Stadt Köln mit vielen Angeboten vor Ort oder in näherer Umgebung.

Es gibt unter dem Dach der Caritas viele Fachstellen für verschiedene Themen. Darüber können Sie im Pastoralbüro und den Kontaktbüros Infos erhalten, eine Online-Beratung gibt es im Internet.

Viele Menschen in unserer Gemeinde suchen aber manchmal materielle Hilfe oder wollen an die Hand genommen werden, um ihre persönlichen Alltagsprobleme lösen zu können.

Diese Dinge leisteten im Vorfeld oft schon die „Caritasmitarbeiter“, die im Sinne nachbarschaftlicher Hilfe für einen Bezirk zuständig sind und waren. Beim Verteilen der Infos aus der Gemeinde, von Geburtstags- und Weihnachtsgrüßen oder auch beim Sammeln für die Caritas, haben die ehrenamtlichen Mitarbeiter viele Kontakte. Neue Formen der Nachbarschaftshilfe wie „Kölsch Hätz“ oder „Kirche in der Nachbarschaft“ greifen diese gute Idee weiter auf und führen sie fort.

Für die vielen karitative Anliegen in unserer Gemeinde brauchen wir finanzielle Mittel, daher finden Sie in diesem Pfarrbrief (in der Mitte) einen Überweisungsträger verbunden mit der Bitte, da wo keine Sammler mehr unterwegs sind, auf diese Weise Ihren Obolus für die tätige Nächstenliebe in unserer Gemeinde zu leisten. Die Gelder der Caritas Advents- und Sommersammlung bleiben zu 95 % in unserer Gemeinde und werden ausschließlich für Gemeindezwecke verwendet.

Sollten Sie eine Spendenquittung wünschen, vermerken Sie das bitte auf dem Überweisungsträger. Für Ihre Spende schon im Vorhinein vielen Dank. Sollten Sie an irgendeiner Form der Mitarbeit im caritativen Bereich Interesse haben, so sprechen Sie direkt Frau Anita Otten als Caritasbeauftragte oder Frau Christiane Geiter als Ehrenamtsentwicklerin an, die Kontaktdaten finden sie in diesem Heft.

Anita Otten

Konvent 2012: Entschleunigung

Ein Tag zum Innehalten für die Gemeinde „Zeit ist Leben“ und „Zeit ist Begegnung“ – diese beiden Sätze waren die zentralen Aussagen, die Pater Norbert Cuypers den 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Konvents in unserer Pfarrgemeinde ans Herz legte. Und er sprach manch einem der Anwesenden aus dem Herzen, wenn er folgerte, dass die gängige Floskel „Ich habe keine Zeit!“ im Grunde verrate, was dem heutigen Menschen eben fehle: Leben und wirkliche Begegnung.



Der Pfarrgemeinderat Heilige Familie Köln hatte eingeladen zu einem Tag der Entschleunigung und des Innehaltens. Ein Jahr nach der Veröffentlichung des Pastoralkonzepts der Pfarrgemeinde war der Wunsch entstanden, nicht nur immer neue Projekte anzufangen, sondern das Erreichte auch zu würdigen und sich zu vergewissern, ob wir als Gemeinde noch gemeinsam auf diesem Weg sind. Wenn es auch nur kleine Pflänzchen waren, die stellvertretend für die vielen begonnenen Projekte zum Altar getragen wurden, so zeigte sich doch, wie viel Engagement und Einsatz in unserer Pfarrgemeinde täglich geleistet wird. Die ganze Gemeinde sagt deshalb „Danke“ für viele neue ehrenamtliche Unterstützer bei den offenen Kirchen, beim Fahrdienst „BringMich“, bei „Kölsch Hätz“ oder bei den neuen Hilfsangeboten im Donewald oder der Siedlung Neurath.

Zuvor konnten sich die Teilnehmer austauschen, welche Orte und Angebote der Besinnung in Dünnwald und Höhenhaus zu finden sind oder sie erprobten die Entschleunigung in einem Workshop bei Meditation, Tanz oder der Einübung einfacher Gebärden des Gebets.

Am Ende des Tages blieb die Einsicht, dass all dieses Engagement nur dann sinnvoll und fruchtbar sein würde, wenn es dem anfangs erwähnten Ziel diene, Zeit und Raum für „Leben und Begegnung“ in unserem Veedel und unserer Gemeinde zu schaffen.

Ralf Diessner

augenauf hinsehen & schützen

Präventionsprogramm in unserer Gemeinde

Mit Erschütterung und großer Bestürzung haben wir von den sexuellen Übergriffen von Priestern und Mitarbeitern der Kirche auf Kinder und Jugendliche erfahren. Unser Mitfühlen gehört zuerst den von sexuellem Missbrauch und sexueller Gewalt Betroffenen, deren Not uns vor Augen steht und die zum Teil lebenslang an diesen schmerzlichen Erfahrungen zu leiden haben.



Es hat lange gedauert, bis die Kirche sich dem Thema offen stellte und letztlich ist es erst auf öffentlichen Druck geschehen. Doch unabhängig davon, darf man jetzt wirklich sagen, dass sich unser Erzbistum Köln mit aller Entschiedenheit dafür einsetzt, dass Kirche für Heranwachsende ein geschützter Raum ist, in dem sie sich sicher fühlen und sich gesund entwickeln können.

Aus diesem Grund wurde am 1. April 2011 die „Ordnung zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Minderjährigen (Präventionsordnung)“ in Kraft gesetzt, die verbindliche Maßnahmen zur Vorbeugung von sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche regelt.



Hierzu zählen u. a. Fortbildungen im Kinder- und Jugendschutz. Ziel dieser Schulungen ist, alle Personen im Erzbistum Köln, die ehrenamtlich oder professionell Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben, umfangreich über die verschiedenen Formen von Kindeswohlgefährdung und speziell über sexualisierte Gewalt gegen Heranwachsende zu informieren. Weiterhin werden in diesen Schulungen Interventionsempfehlungen für konkrete Verdachtsfälle sowie präventive Maßnahmen vermittelt.

Hierdurch soll bei den Mitarbeitern sowie den ehrenamtlich Tätigen die Handlungssicherheit im Umgang mit den ihnen anvertrauten Heranwachsenden gestärkt und die Sensibilität gefördert werden, eine mögliche Kindeswohlgefährdung zu erkennen. Der Umfang der Schulung richtet sich danach, ob Haupt- und Ehrenamtliche eher sporadisch, regelmäßig oder hauptverantwortlich mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt treten.

Diese Präventionsordnung betrifft alle Hauptamtlichen und die meisten Ehrenamtlichen unserer Kirchengemeinde. Neben den Schulungen werden folgende Maßnahmen als einheitliche Präventionsstandards eingeführt: Erweitertes Führungszeugnis, Selbstverpflichtungserklärung und der Aufbau von Beratungs- und Beschwerdewegen.

Ganz wichtig: Damit wird keinerlei Generalverdacht gegen niemanden ausgesprochen, sondern es geht darum, Handlungssicherheit zu vermitteln, um angemessen reagieren zu können, wenn jemand von einem Verdacht auf (sexualisierte) Gewalt erfährt oder diesen vermutet.

In Kürze wird unsere Kirchengemeinde Handlungsempfehlungen herausgeben, was in einem konkreten Verdachtsfall zu tun ist und wie das weitere Vorgehen sein wird.

Als erster Ansprechpartner steht Ihnen dazu Pater Gisbert zur Verfügung, Am Rosenmaar 1, 51061 Köln, Tel.: 600 22 64 oder 0176 – 90 742 494. Mehr Informationen auch unter: www.praevention-erzbistum-koeln.de

Insgesamt bedeuten diese Maßnahmen einen enormen Aufwand und gerade für die im Kinder- und Jugendbereich tätigen Ehrenamtlichen kommen neue Anforderungen hinzu, die aber die Qualität ihres Einsatzes erhöhen werden. Es gilt, eine neue Kultur der Achtsamkeit im Umgang miteinander zu entwickeln. Ich lade Sie alle ganz herzlich ein, an dieser großen Aufgabe mitzuwirken, dass Kinder und Jugendliche sich im kirchlichen Raum nicht nur sicher fühlen können, sondern dort auch sicher sind.

Pater Gisbert

Das Pastoralkonzept eine Auswertung nach dem ersten Jahr

2011 wurde das Pastoralkonzept unserer Gemeinde mit dem Titel „Christus berührbar machen – Die Kirche in den Lebenswelten der Menschen“ an Pfingsten veröffentlicht und beim Konvent besprochen. Auch wenn die Vollendung der Projekte des Pastoralkonzeptes noch bis zum Jahre 2020 Zeit haben; hier nun eine kleine Auswertung nach dem ersten Jahr:

Kirche überall sichtbar machen: Eine 12 köpfige Projektgruppe hat ein Jahr lang das Thema „Kirche in der Nachbarschaft“ von allen Seiten betrachtet. Nun wird uns das Projekt in diesem Pfarrbrief vorgestellt und alle können sich beteiligen.

Ökumene: Höhenhaus hat eine neue evangelische Pfarrerin, Frau Kerstin Herrenbrück, bekommen. Und zusammen mit Pfr. Torsten Krall aus Dünnwald ist nun eine gute Ebene der Zusammenarbeit entstanden, die z.B. auch in dem gemeinsamen, halbjährlich erscheinenden Kirchenmusikkalender zum Ausdruck kommt.

Ehrenamt und Fortbildung: Seit Anfang des Jahres 2012 wirkt die Ehrenamtentwicklerin, Frau Christiane Geiter, sehr segensreich in unserer Gemeinde. Sie wird von 4 ehrenamtlichen, voll ausgebildeten Ehrenamtsmanagern unterstützt. 3 Gemeindeglieder haben sich zu „Zukunftslotsen Altenpastoral“ ausbilden lassen. Im Januar 2013 findet dann eine Fortbildung für 16 weitere Gemeindeglieder statt, die sich zu dem Thema „Neues Ehrenamt“ fortbilden möchten.

Glaubensverkündigung: Es hat sich das Projekt „Offene Kirche St. Johann Baptist und St. Nikolaus“ sehr erfolgreich gegründet. Hier ermöglichen unsere Ehrenamtlichen 30,5 Öffnungsstunden pro Woche!!!!

Missionarische Ausstrahlung: Neben den Pfarrfesten hat sich unsere Gemeinde bei 7 Stadtteilstesten aktiv mit eingebracht. Wir feiern regelmäßig Gottesdienste in 7 Kindergärten und 5 Grundschulen. 7 teilweise ökumenische Veedels-, Schützenfest- und Arbeitsplatzgottesdienste haben stattgefunden.

Caritas: In der Siedlung Neurath in Höhenhaus findet gerade eine Willkommensaktion mit mehreren Veranstaltungen für Neuzugezogene Mitbürger statt. In der Siedlung Am Donewald in Dünnwald konnte ein Bürgerladen in einer Wohnung mitbegründet werden, der jetzt vielen sozialen Trägern als Beratungsstandort dient und die Hilfe zur Selbsthilfe der Mieter bestärkt.

Seniorenarbeit: Der Aktion „Kölsch Hätz“ konnten zusätzliche Koordinatoren seitens der Gemeinde vermittelt werden. Die Seniorennetzwerke von Dünnwald und Höhenhaus sind in eine Kooperation mit unserem Familienzentrum eingetreten. Der Fahrdienst mit dem Gemeindemobil „Bring Mich“ konnte gegründet werden. Dort stehen ehrenamtliche Fahrer an 4 Tagen in der Woche den Senioren unserer Gemeinde zur Verfügung, um ihre Mobilität zu steigern und ihren Aktionsradius zu vergrößern

Kinder, Jugend und Familie: Die beliebte Aktion „Ferien zu Hause“ konnte – dank der großen Bereitschaft der Jugendleiter – auf eine Woche im Herbst ausgedehnt werden. Im Jugendheim St. Hermann-Joseph konnte das „Chakalaka“ als Kinder- und Jugendtreff eröffnet werden. Außerdem werden auch die anderen Räume des Hauses von einer Projektgruppe in den Blick genommen, um in einigen Räumen eine familien-pastorale Nutzung zu ermöglichen.

Kirchenmusik: Mit dem bereits erwähnten Kirchenmusikkalender und den neuen Orgelsoireen, konnte die Bedeutung der Kirchenmusik als wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in Dünnwald und Höhenhaus gesteigert werden. Außerdem hat sich zwischenzeitlich der „Förderkreis Kirchenmusik“ gegründet, der gerne noch mit neuen Mitglieder und Förderern in Kontakt kommt.

Öffentlichkeitsarbeit: Das Pastoralkonzept steht in einer ansprechend gestalteten Kurz-, Lang- und Filmfassung zur Verfügung. Die erste gemeinsame Internetseite der Gemeinde wächst und gedeiht. Die Pfarre macht über viele Zeitungsartikel positiv auf sich aufmerksam. Der Pfarrbrief in seiner jetzigen modernen Form geht bereits in die 9. Ausgabe.

Entsprechend ist in nur einem Jahr sehr viel entstanden und geschaffen worden. Dank sei Gott und den vielen Ehrenamtlern, die dies ermöglicht haben.

Machen auch Sie mit; bringen Sie sich ein. Die Ernte ist groß.

Ihr Pfarrgemeinderat

Wir warten aufs Christkind

Von Dünnwaldern, mit Dünnwaldern, für kleine und große Dünnwalder und andere nette Menschen. Der Dünnwalder Frühling e.V. freut sich mit Euch auf ein weihnachtliches Beisammensein draußen und drinnen, am Samstag, **22.12.2012, ab 17:00 Uhr**, hinter dem Jugendheim St. Hermann Josef, Von-Diergardt-Str. 40. Für das leibliche Wohl für Groß und Klein ist gesorgt.

Lasst Euch überraschen.

www.duennwalder-fruehling.de

Lutz Nietgen



LES-ART im CAFE mittendrin

LES-ART, jeden 3. Dienstag im Monat, im CAFE mittendrin. Wir wollen uns in einem offenen Kreis über Bücher austauschen, Themen besprechen, Vorlesen und vieles mehr. Die Literatur schlagen die TeilnehmerInnen selber vor, alle Ideen sind willkommen. Ein offener Kreis für Menschen, die Bücher lieben - herzliche Einladung! Beginn 19:30 Uhr / Ende 21:00 Uhr.

Nächste Termine: **20.11.2012** und **18.12.2012**.



Party: Jeck-loss-jonn

Zur Karnevalsparty Jeck-loss-jonn laden wir am **07.02.2013 11:11 Uhr**, an Weiberfastnacht alle Familien ein.



Im Pfarrheim am Kirchort St. Johann Baptist gibt es dann den nahtlosen Übergang nach den Karnevalsfeiern im Kindergarten und den Grundschulen. Ab ca. 13 Uhr geht die Party richtig los. 2013 erwarten wir zwei Highlights: den Auftritt der Kindertanzgruppe der Naachsühle aus Höhenhaus und die KÖLSCH-Band.

Wir feiern gerne mit vielen Familien und laden ein, bei uns mitzumachen. Anmeldung unbedingt erforderlich!!! Kontakt: jecklossjonn@gmail.com oder über Familie Jansen 68 048 01 oder Familie Beckmann 33 13 28.

Hellich Familich, löstich Familich



Am **30.01.2013, 16:00 Uhr**, findet unser karnevalistischer Nachmittag in der Schützenhalle Köln-Dünnwald statt. Freuen sie sich auf ein buntes Programm mit eigenen Kräften sowie auch zahlreiche Größen aus dem Kölner Karneval.

Kartenverkauf ab **11.11.2012** bei Ulla Moß (607816), Ingrid Büch (607643) oder Christine Friedrich (645010)

Pfarrsitzung im Jugendheim

Herzliche Einladung zu der beliebten und traditionellen Pfarrsitzung am Samstag, dem **26.01.2013, 19:00 Uhr**, im Pfarrsaal des Jugendheims in der von-Diergardt-Straße. Es erwartet Sie wieder ein tolles karnevalistisches Programm mit eigenen Kräften und Profis aus dem Kölner Karneval. Der Kartenvorverkauf beginnt auf dem Weihnachtsmarkt am 02.12.2012.



„Googleisierung der Welt“

Stadtteilgespräche zu dem Thema neue Medien

Von der „Entmachtung Gottes“ zur „Allmacht der Medien“ vor dem Hintergrund, dass auch von Theologen von der „Googleisierung der Welt“ gesprochen wird, stellten sich das Katholische Bildungswerk Köln und der Arbeitskreis der Pfarrei Heilige Familie im September 2012 der „schönen neuen digitalen Welt“ in drei thematischen Veranstaltungen.

Am 11.09.2012 gingen der schon im Zeitalter der elektronischen Kommunikation aufgewachsene (=„digital native“) Stefan Lesting und Petra Dierkes vom Facebook-Auftritt des Erzbistums Köln den „Chancen, Risiken und Nebenwirkung der neuen sozialen Netzwerke“ nach. Der unerwartet kleine Kreis der sehr interessierten „digital immigrants“ bzw. von Eltern und Lehrern erhielt unter dem Titel „mein Handy und 1000 neue Freunde“ einen höchst anschaulichen und aufschlussreichen Einblick in das soziale Netzwerk Facebook, bis hin zu den dort vertretenen Firmgruppen aus Dünnwald und Höhenhaus.

Die „digitale Revolution“ wurde am Samstag, dem 15.09.2012 in dem in den Zeitungen gut beworbenen und nachgefragten Nachmittag sichtbar, als unter der Leitung von Jörg Kröger es auf die Schnitzeljagd im digitalen Zeitalter ging. Mit GPS-Geräten und Eltern wurde an zehn Stationen Höhenhaus mit Geo-Caching entdeckt.

Nachdem für die Mehrzahl der Kinder das Spielen auf der Straße vom Spielen am Computer abgelöst wurde, führte Jürgen Slegers am 25.09.2012 anschaulich und locker in den ganz normalen „Wahnsinn der heutigen Medienerziehung“ ein. Unter dem Motto „Spiele muss man spielen, um sie zu verstehen“, stellte er die Spielwelt von den Anfängen über bekannte („world of warcraft“) bis zu den „silvergames“ mit der Video-Spiel-Konsole Wii in Kölner Seniorenheimen vor. Der in Einzelfällen zu beobachtenden „Spielesucht“ stellte Jürgen Slegers gegenüber die vielfältigen Angebote zur Medienkompetenz von der „Unabhängigen Selbstkontrolle“ der Computerspielwirtschaft (USK) bis zu den breiten pädagogischen Angebot im „Spielraum“ und der „Medienkompetenz im Koffer“ vor. Vor dem medialen Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen-pädagogischen Diskussionen um einerseits „Medienkompetenz als Schulfach“ oder andererseits der Gefahr der „digitalen Demenz“ (M. Spitzer) war dieses Angebot eine qualifizierte und besondere Chance für Jung und Alt in der Pfarrgemeinde, sich günstig, praktisch und anschaulich in den (kritischen) Umgang mit neuen Medien einzüben.

Dr. Reimund Haas

Gartenaktion am Kirchort Zur Heiligen Familie

Dem Giersche den „Garaus“ machen

Wildwuchs, Unkraut insbesondere Giersch haben sich in diesem Sommer in den Beeten rund um die Kirche „Zur Heiligen Familie“ ausgebreitet. Unser Hausmeisterehepaar, dem für die Pflege der Außenanlagen nur ein begrenztes Stundenkontingent zur Verfügung steht, durfte sich am Samstag, den 20.10.2012, über zahlreiche Unterstützung freuen. Einen Vormittag wuselten 16 fleißige Gemeindemitglieder wie die Heintzelmännchen um die Kirche herum, zupften Unkraut, bemühten sich, den Giersch mit den Wurzeln auszureißen, beschnitten Bäume und Sträucher und bündelten Zweige. Nach getaner Arbeit stärkten sich die Teilnehmer mit einer leckeren Suppe aus dem Herz-Jesu-Stift.



Bei schönem Wetter hat es viel Spaß gemacht, gemeinsam an einem besseren Erscheinungsbild unserer Außenanlagen mit zu arbeiten und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Idee zu der Gartenaktion entstand am Runden Tisch „Zur Heiligen Familie“. Neupflanzungen und Umgestaltung der Beete sind erst nach den geplanten Sanierungsarbeiten an den Außenanlagen im nächsten Jahr sinnvoll.

Monika Cuypers

Dünnwalder Konzertante

Von Armenien bis Humperdinck

Es war eines der erwarteten Highlights der DÜNNWALDER KONZERTANTE in diesem Jahr, was sich auch in den Besucherzahlen widerspiegelte. Am vergangenen Sonntag verzauberte Barbara Wirtz-Böhm (Oboe) und Hans-André Stamm (Orgel) die ca. 150 Besucher aus Nah und Fern mit einem bunten Strauß aus unterschiedlichsten Musikstücken.



Den Anfang machte Wirtz-Böhm mit einem meditativ vorgetragenen armenischen Stück für zwei Duduk-Oboen, die von Johann-Sebastian Bachs fulminantem Präludium in G-Dur abgelöst wurde. Und diesen Spannungsbogen hielten beide Künstler das gesamte Programm aufrecht, teils in solistischen Stücken, teils in harmonisch vorgetragenen Duetten, die in fein gesetzten Akzenten die hohe musikalische Qualität des Duos deutlich machte.

Als das Konzert dann mit Hans-André Stamms virtuos vorgetragenem Stück „Toccata alla celtica“ dem Finale zustrebte, kannte die Begeisterung des Publikums keine Grenzen mehr. Mit Standing ovations wurde beide Künstler für ein gelungenes Konzert bedacht. Umso beeindruckender war dann das als Zugabe gespielte „Nachtgebet“ aus Humperdincks Oper „Hänsel und Gretel“, die die romanische Nikolauskirche in eine fast meditative Stimmung versetzte und die Besucher erfüllt von dem schönen Abend auf den Nachhauseweg entließ.

C. Herrmann

Kirchort gestalten

Ursula Clemm ist erste Kirchortgestalterin

Kirchort gestalten, diese Überschrift habe ich meinem Minijob gegeben, den ich am 01.09.2012 in der Gemeinde angetreten habe. Ich bin Ursula Clemm, 55 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Seit 23 Jahren bewohnen wir ein Einfamilienhaus im Kirchort St. Johann Baptist. Mit der Erstkommunionvorbereitung meiner Kinder habe ich begonnen, am Gemeindeleben teil zu nehmen und daran mit zu wirken. Dabei war es mir immer ein Anliegen, vor allem Kinder und damit auch die Familien mit der frohmachenden Botschaft Jesu in Berührung zu bringen; sei es in Familienmessen, Kinderbibelwochen, Kinderkreuzwegen, biblischer Entdeckungsreise, bei Familienwochenenden usw.



Ich habe am Zusammenwachsen der Gemeinde mitgewirkt, weil ich davon überzeugt bin, dass dies für die einzelnen Kirchorte von Vorteil ist. So habe ich auch nicht gezögert, als Pater Ralf mich angefragt hat, für den Kirchort St. Johann Baptist ein Stück Verantwortung mit zu übernehmen.

Ich sehe meine Aufgabe einmal im praktischen Gestalten von Kirchraum, Jugendheim und dem Drumherum. Da haben in letzter Zeit gute Ideen und Vorschläge keinen Ansprechpartner gefunden, wurden nicht weiter kommuniziert oder nicht umgesetzt.

Zum Zweiten sehe ich meine Aufgabe in der Mitgestaltung des Gemeindelebens. Ich möchte gern mit denjenigen, die mit Kindern und Familien arbeiten, ins Gespräch kommen und mit dazu beitragen, dass Familien mehr im Gemeindeleben vorkommen, es mit gestalten und sich beheimatet fühlen (in der ganzen Gemeinde, nicht nur im Kindergarten).

Dazu wünsche ich mir ein offenes aufeinander Zugehen und ein gutes Miteinander.

Ursula Clemm

Weihnachtsmarkt Höhenhaus

Am **09.12.2012**, im Anschluss an die Messe um **11 Uhr**, findet wieder unser beliebter Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz und dem Kindergartengelände von St. Johann-Baptist statt. Wie immer werden sich die Johannesschule und die Kitas mit Selbstgebasteltem und -gebackenem beteiligen.



Außerdem gibt es wieder einen Flohmarkt und eine Buchausstellung sowie ein Bastelangebot für Kinder. Neu dabei sind Schmuck- und Kunsthandwerkstände. So wird sich u.a. der Eichhof beteiligen. Sie können sich also nach Herzenslust mit Weihnachtsgeschenken einkaufen.

Für das leibliche Wohl sorgen ein Stand mit Reibekuchen und anderen Köstlichkeiten und natürlich der Glühweinstand. Die Cafeteria lädt Sie im Kindergarten zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ein. Wir freuen uns auf Sie!

Christa Annas für das Vorbereitungsteam

Weihnachtsmarkt Dünnwald

Das Fest beginnt am **02.12.2012**, um **10:30 Uhr**, mit einem Gottesdienst in St. Hermann-Joseph.

Danach öffnet der Weihnachtsmarkt seine Pforten auf dem Kirchenvorplatz. In gemütlicher Atmosphäre können Sie sich auf die vorweihnachtliche Zeit einstellen. Genießen ganz einfach einen unterhaltsamen Tag auf dem Weihnachtsmarkt der IG Dünnwald.

Viele Geschäftsleute der IG Dünnwald, Vereine und Institutionen werden vertreten sein, sich vorstellen oder Sie mit kleineren und großen Geschenkideen überraschen: ausgefallene Weihnachtsdekorationen, Weihnachtsgestecke, Bücher, Selbstgebasteltem, Schmuck u.v.m.

Für die Kleinen kommt der Nikolaus ab 16:30. Auch für das leibliche Wohl ist gut gesorgt. Damit Sie auch bei weniger gutem Wetter nicht den Spaß verlieren, findet der Weihnachtsmarkt unter vielen Zelten statt.

Michael Jansen

Jugendferienfahrt 2013

Du findest, dass der Bericht über die Jugendferienfahrt spannend klingt und du würdest gerne selber einmal bei unserer Fahrt dabei sein? Dann fahr doch einfach nächstes Jahr mit nach Spanien. Vom **30.07.2013** bis zum **12.08.2013** bieten wir eine Fahrt für alle 15-18 jährigen nach Platja d'Aro an der spanischen Costa Brava an. Wenn du Interesse hast, bekommst du unter Spanien2013@yahoo.de weitere Informationen.



Melvin auf Reisen feiert Jubiläum

5. Kinderferienfahrt unserer Gemeinde



Die Kinderferienfahrt von Melvin auf Reisen findet in den Sommerferien 2013 zum fünften Mal statt. Seit der ersten Fahrt im Sommer 2009 findet diese Ferienfreizeit in den ersten beiden Sommerferienwochen statt. Jedes Jahr besucht die Reisegruppe, bestehend aus Kindern im Alter zwischen 7 und 14 Jahren, einen anderen Ort inner- oder außerhalb Deutschlands.

Melvin auf Reisen ist eine Gruppierung von jungen Jugendleitern aus unserer Gemeinde. Diese Gruppe plant und organisiert die Kinderferienfahrten nun schon zum fünften Mal. Für die Ferienfahrt 2011 nach Texel gab sich die Jugendleitergruppe dann den Namen Melvin auf Reisen und bekamen im selben Jahr ihr Maskottchen Melvin.

Zum Jubiläum haben wir ein ganz besonderes Ziel ausgesucht. Ca. 50 Kinder fahren kommenden Sommer mit Melvin auf Reisen nach Norddänemark. Untergebracht wird die Reisegruppe in einem Selbstversorgerhaus in der Nähe des dänischen Ortes Roslev. Wie auch auf den zurückliegenden Fahrten, erwartet die Teilnehmer ein abwechslungsreiches Ferienprogramm mit Lagerfeuer, Schnitzeljagd und vielem mehr. Neben diesen klassischen Aktivitäten kommen in Dänemark Strand und Meer noch hinzu. Das Gruppenhaus in Roslev ist ca. 300 Meter vom Meer entfernt und besitzt einen eigenen Strandabschnitt. Somit sind die Voraussetzungen für einen wunderbaren Sommerurlaub gegeben.

Die Kosten für die Kinderferienfahrt nach Dänemark betragen 400 EUR pro Teilnehmer. Anmeldungen nimmt das Pastoralbüro Hl. Familie bis Ende Februar entgegen. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Teilnehmer begrenzt. Weitere Infos sind im Internet auf www.melvinaufreisen.jimdo.com zu finden.

Ben Flach für Melvin auf Reisen

Jugendferienfahrt 2012

Traumurlaub in Kroatien

Die diesjährige Jugendferienfahrt führte die Teilnehmer ins sonnige Kroatien. Dort verbrachten 28 Teilnehmer und 6 Leiter zwei tolle Wochen auf der Insel Mali Lošinj.

Untergebracht waren wir in einem Zeltlager auf einem Campingplatz.

Auf dem Programm standen Strandbesuche, Minigolf, viele Spiele und andere spannende Aktionen. Besondere Highlights waren jedoch die verschiedenen Bootsauflüge, die wir gemacht haben. Auf diesen Touren sahen wir Delfine, haben andere Inseln besucht und uns am einzigen natürlichen Sandstrand Kroatiens gesonnt.

Für viel Adrenalin sorgten die Ritte auf dem Bananenboot. Gezogen von einem Jet-Ski wurden zwar alle nass und der ein oder andere landete auch eher unfreiwillig im Wasser, bereut hat diesen Spaß jedoch keiner. Doch auch die Fahrradtouren und die Besuche im Ort machten allen Spaß!



So wuchs die Gruppe schnell zusammen und neue Freundschaften wurden geschlossen. Am Ende waren nach einer langen Busfahrt zwar alle froh, wieder zu Hause zu sein, doch gefallen hat es allen und bei vielen kam schnell die Sehnsucht auf, wieder mit der gesamten Gruppe unterwegs zu sein!

Jasper Frantzen

Die Sternsinger kommen!

Für Gesundheit in Tansania und weltweit!



Segen bringen, Segen sein - unter diesem Motto steht die Sternsingeraktion 2013. Im Januar ziehen die Sternsinger wieder durch die Straßen unserer Gemeinde, schreiben den Segen an die Haustüren und sammeln Spenden für verschiedene Kinder-Hilfsprojekte in der ganzen Welt. Ein besonderer Schwerpunkt der Sternsingeraktion ist diesmal das Land Tansania. Am Kirchort „Zur Heiligen Familie“ besuchen Sie die Sternsinger zwischen dem **02.01.2013** und dem **05.01.2013**. In Dünnwald sowie in St. Johann Baptist und St. Hedwig findet die Sternsingeraktion am Samstag, **05.01.2013**, statt. Für diesen Tag können Sie die Sternsinger auch bestellen. Bitte tragen Sie sich dazu in die Listen ein, die ab dem ersten Advent in den Kirchen und Kindertagesstätten ausliegen oder schreiben Sie eine E-Mail mit Namen und Adresse an das Pastoralbüro.

Die Rückkehr der Sternsinger feiern wir am Samstag, **05.01.2013**, um **17 Uhr** in St. Johann Baptist und am Sonntag, **06.01.2013**, um **11 Uhr**, in der Kirche „Zur Heiligen Familie“, gemeinsam mit den Sternsängern aus Dünnwald.

Stefan Krein

Kunst mit Power

Neues Angebot in den Herbstferien war ein Erfolg

Power für Kunst – wird sich manch einer gefragt haben. Aber um eckige Specksteine rund zu feilen, braucht es schon Power. Und auch um die weiche Wolle zu einem festen Filz zu verarbeiten ist Kraft und Ausdauer nötig. Phantasie und künstlerisches Geschick war dann auch bei den verschiedenen Arbeiten mit Papier, Farben und Schere gefragt. Bei all diesen Angeboten waren 40 Kinder in der 1. Herbstferienwoche mit Eifer dabei. So entstand zum Abschluss bei der Ausstellung ein wunderbar buntes Bild, an dem sich auch die Eltern erfreuen konnten.

Und weil die Kinder nicht nur am Kunstprojekt, sondern auch bei den Spielangeboten großen Spaß hatten, lag die Frage auf der Hand: „Gibt es im nächsten Jahr wieder Kunst mit Power?“

Ursula Clemm



Impressum:

Informationen der Gemeinde Heilige Familie - Köln Dünnwald/Höhenhaus

Herausgeber: Gemeinde Heilige Familie Köln

Redaktion: Andreas Flach,
Wolfgang Obermann (V.i.S.d.P.),
Stefan Krein, Sabine Stupp

Layout, Design: Andreas Flach

Anschrift der Redaktion: Gemeinde Heilige Familie Köln,
Am Rosenmaar 1, 51061 Köln, Tel: 16 80 87 80

www.heilige-familie-koeln.de

Auflage: 8.000 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen

Nicht namentlich gekennzeichnete Artikel werden von der Redaktion verantwortet. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält es sich vor, Artikel zu kürzen.

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit, wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Personenbezeichnung in einigen Fällen verzichtet. Die Verwendung der männlichen Form bedeutet keine Herabsetzung des weiblichen Geschlechts, sondern schließt die weibliche Form mit ein.

Wir danken allen, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben. Wenn Sie uns schreiben oder anrufen wollen, erreichen Sie uns über das Büro, siehe Rückseite, oder per E-Mail: redaktion@heilige-familie-koeln.de.

Diese und frühere Ausgaben finden Sie im Internet unter <http://www.heilige-familie-koeln.de> als pdf-Dokument.

Bücherei aktuell ...



Arne und Carlos mögen es traditionell und gemütlich. So kamen sie auf die Idee, einfach mal die Weihnachtskugeln für ihren Christbaum zu stricken. Heraus kam ein Kultbuch mit 55 verschiedenen Mustern für Christbaumkugeln. Ein wenig Strickerfahrung ist für das nachstricken sehr hilfreich. Mit diesem Buch bekommt man zusätzlich schnell eine gute Übersicht über die traditionellen norwegischen, modernen und weihnachtlichen Muster. Wer mit dem Gedanken spielt, einen Norwegerpulli zu stricken, sollte sich die Strickmuster einmal ansehen. Und wer die Kugeln einfach nicht rund bekommt, kann die Muster auch für Kissenbezüge, Tassenwärmer und andere Stricksachen verwenden. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Dieses und viele weitere Bücher finden Sie in unseren Büchereien:

„Zur Heiligen Familie“, Lippeweg 29, neben der Kirche.

Öffnungszeiten:

Sonntag: 10:30 - 12:30 Uhr
(außer an Ferien- und Feiertagen)

Dienstag: 17:00 - 19:00 Uhr

Kontakt: Bärbel Pohl

„St. Nikolaus“ Prämonstratenser Str. 76, gegenüber der Kirche.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag 18:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch, Freitag 18:00 - 19:00 Uhr

Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr

Samstag 16:30 - 18:30 Uhr

Telefon: 60 50 74

Kontakt: Maria Flach

Maria Flach

köb

Offener Frühstückstreff

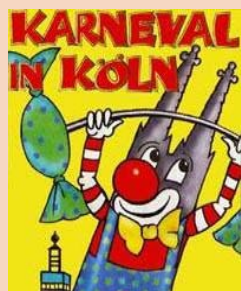
Wir sind nette Leute in jedem Alter mit und ohne Familie, die sich regelmäßig einmal in Monat zum Frühstück treffen. Neben Brötchen und Kaffee oder Tee und anderen Leckereien gibt es nette Leute und gute Gespräche. Wir treffen uns im Cafe Mittendrin in Dünnwald, Berliner Straße, samstags morgens um **9:30 Uhr**.



Die nächsten Termine sind jeweils am ersten Samstag im Monat also am: **01.12.2012, 05.01.2013, 02.02.2013, 02.03.2013, 06.04.2013**

Wir würden uns freuen, wenn Sie mal vorbeischauen würden. *Helene Nußbaum*

Karneval in der Nachbarschaft



Traditionsgemäß laden die Entefööss und Fründe zur Karnevalsparty in der Nachbarschaft ein.

Bei einer Atmosphäre wie im eigenen Wohnzimmer, wird auch im nächsten Jahr die Live-Band NIXWIEHIN im Wechsel mit einem DJ für mächtig gute Stimmung sorgen. Wenn Sie Lust haben am Samstag den **03.02.2013** im Jugendheim St. Johann Baptist **ab 20 Uhr** mit uns zu feiern, würden wir uns freuen, Sie im Kostüm und guter Laune an diesem Abend begrüßen zu können.

Wie auch in den letzten Jahren wollen wir den Erlös dieser Veranstaltung dem sozialen Netzwerk „Ferien zu Hause“ in unserer Gemeinde spenden.

Karten können Anfang Januar in der Apotheke PRINZ, Im Weidenbruch 131 und im Pfarrbüro St. Johann Baptist gekauft werden.

Um dieses Fest zu stemmen, ist aktive Mithilfe erwünscht. Sollten Sie Interesse haben an diesem Abend zu helfen, würden wir uns freuen wenn Sie sich unter: nc-kansyhe@netcologne.de bei uns melden würden.

Elke von Kiedrowski für den AK Entefööss

Öffnungszeiten der Büros in der Gemeinde Heilige Familie

Montags – Freitags max. 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Telefon: 0221-16 80 87 80

Telefax: 0221-16 80 87 818

E-Mail: pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de

Internetseite: www.heilige-familie-koeln.de

Pastoralbüro Heilige Familie Am Rosenmaar 1 (Eingang Lippeweg 29) 51061 Köln	Montag - Freitag Montag Freitag	9:00 - 13:00 Uhr 16:00 - 18:00 Uhr 15:00 - 17:00 Uhr
Kontaktbüro St. Johann Baptist Honschaftsstr. 339a (Eingang Jungbornweg) 51061 Köln	Mittwoch und Donnerstag Freitag	9:00 - 12:00 Uhr 15:00 - 18:00 Uhr 17:00 - 19:00 Uhr 10:00 - 12:00 Uhr
Kontaktbüro St. Nikolaus Prämonstratenserstr. 76 51069 Köln	Montag, Freitag	9:00 - 12:00 Uhr

Kontaktbüro CAFE mittendrin Berliner Str. 944 51069 Köln	Dienstag und Donnerstag	10:00 - 12:00 Uhr 15:00 - 18:00 Uhr 14:00 - 16:30 Uhr
---	-------------------------------	---

Ihre freundlichen Ansprechpartner in den Büros sind:

Dorothee Brandl, Hannelore Breedveld, Monika Laurien und Bärbel Pohl

Ehrenamtsbüro Christiane Geiter Von-Diergardt-Str. 40, 51069 Köln Telefon: 16 80 87 824 ehrenamt@heilige-familie-koeln.de	Dienstag Donnerstag und nach Vereinbarung	10:00 - 11:00 Uhr 17:00 - 18:00 Uhr
--	---	--

Seelsorgeteam Gemeinde Heilige Familie Dünnwald/Höhenhaus

Pfarrer Pater Ralf Winterberg, T.C. Am Rosenmaar 1, 51061 Köln Telefon: 16 80 87 80 / 600 22 64 pfarrer@heilige-familie-koeln.de	Sprechstunden: Dienstag Donnerstag	17 - 18 Uhr im CAFE mittendrin 17 - 18 Uhr in St. Johann Baptist
--	--	---

Pfarrvikar Pater Gisbert Lordieck, T.C.
Telefon: 600 22 64
gisbert.lordieck@heilige-familie-koeln.de

Subsidiar Pater Johannes Garcia, T.C.
Telefon: 600 22 64
garcia-latorre@hotmail.de

Subsidiar Msgr. Pfarrer Bernhard Kerkhoff
Telefon: 61 83 27

Pastoralreferent Philipp Büscher
Telefon: 630 99 65
philipp.buescher@heilige-familie-koeln.de

Gemeindereferent Wolfgang Obermann
Telefon: 94 65 96 21 / 2 97 22 09
wolfgang.obermann@heilige-familie-koeln.de

Gemeindereferentin Anita Otten
Telefon: 611 07 11
anita.otten@heilige-familie-koeln.de



Notfall-Hotline: 0160 / 99 89 02 90

Wollen Sie regelmäßig aktuelle Informationen aus unserer Pfarrgemeinde bekommen ?

Dann abonnieren Sie die Kirchturmspitzen als kostenlosen wöchentlichen Newsletter. Die Kirchturmspitzen enthalten alle Nachrichten aus der Gemeinde Heilige Familie Köln - Dünnwald/Höhenhaus.

Senden Sie einfach eine kurze E-Mail an: pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de.

Außerdem können Sie die aktuellen Kirchturmspitzen und diesen Pfarrbrief als PDF-Datei von unserer Internetseite www.heilige-familie-koeln.de herunterladen.